

GRÜNE GEMEINDEINFO KAUZ

KOPPLER ARBEITSGRUPPE FÜR UMWELT UND ZUKUNFT

Persönlich zugestellt

JUL // AUG 25

Der Alterbach am Heuberg

WIR WÜNSCHEN EINEN SCHÖNEN SOMMER!



LIEBE KOPPLERINNEN,
LIEBE KOPPLER!

der Klimawandel ist da. Wir spüren ihn in heißen Sommern, trockenen Böden und starken Regenfällen. Manche macht das ängstlich. Doch wir möchten heute Mut machen – denn wir können viel tun. Und: Die Zukunft wird besser werden, wenn wir gemeinsam anpacken.

In unserer Gemeinde haben wir viele Möglichkeiten, um aktiv zu werden. Wenn wir mehr Bäume pflanzen, entstehen Schattenplätze und frische Luft. Wenn wir auf regionale Lebensmittel setzen, stärken wir unsere Bauern und sparen lange Transportwege. Wenn wir zu Fuß gehen, mit dem Rad fahren oder Bus und Bahn nutzen, wird unsere Luft sauberer – und wir bleiben fit.

Lebensqualität heißt für uns: sauberes Wasser, gesunde Lebensmittel, grüne Orte zum Entspannen und Zeit füreinander. Eine lebenswerte Zukunft braucht kein „immer mehr“, sondern ein „gemeinsam besser“.

Viele gute Ideen gibt es schon: Attraktive Öffis, sichere Rad- und Fußwege, mehr Sitzbänke unter Bäumen, kühle Räume für heiße Tage oder Schulwege, die sicher und grün gestaltet sind.

Der Klimawandel stellt uns vor große Aufgaben – aber er ist auch eine Chance. Eine Chance, unsere Welt gerechter, gesünder und schöner zu gestalten.

Packen wir's an – mit Freude, Zusammenhalt und frischem Wind!

Herzlich,

euer GR Horst Köpfelsberger
Sprecher KAUZ/Die GRÜNEN Koppl

und das Team vom KAUZ

ERWEITERUNG BIOGENA IN GUGGENTHAL

Mehr Büros und Arbeitsplätze – ohne neue Flächen zu verbauen

WARUM WIR GRÜNE UNTER BESTIMMTEN BEDINGUNGEN JA SAGEN

Klimaschutz, der Schutz unserer Böden und sichere Wege für alle – das ist uns GRÜNEN wichtig. Deshalb unterstützen wir wirtschaftliche Projekte nur dann, wenn sie auch gut überlegt für Mensch und Umwelt sind. Bei der geplanten Erweiterung von Biogena sehen wir diese Bedingungen erfüllt.

MEHR PLATZ DURCH AUFSTOCKUNG – OHNE NEUE FLÄCHEN ZU VERBRAUCHEN

Biogena will nicht auf eine Wiese erweitern, sondern das bestehende Gebäude aufstocken. Das heißt: Es wird in die Höhe gebaut statt in die Breite. So bleiben Wiesen und Böden erhalten – das finden wir grundsätzlich gut. Denn jeder neu verbaute Quadratmeter ist ein verlorener Quadratmeter Natur. Natürlich bedeutet die Erweiterung auch einen insgesamt großen Baukörper, der aber durch architektonisch hochwertige Lösungen und Holzbau trotzdem möglichst verträglich sein soll.

DER BESTEHENDE STANDORT WIRD BESSER GENUTZT

Der Betrieb bleibt am gleichen Ort. Das ist sinnvoll, weil es dort schon alles gibt: Straßen, Strom, Wasser

und einen guten Öffi-Anschluss. Es müssen keine neuen Wege gebaut oder unbebaute Flächen verbraucht werden. Das schützt Umwelt und spart Geld. Außerdem bleiben die Arbeitsplätze in der Gemeinde.

SICHERE WEGE FÜR ALLE – BESONDERS FÜR KINDER

Wir sagen aber nur Ja, wenn es auch ein gutes Verkehrskonzept gibt. In der Nähe von Biogena befinden sich Schulwege, Radwege, Bushaltestellen und ein P+R-Parkplatz. Diese Wege müssen sicher sein – besonders für Kinder und Menschen, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind.

Dazu gehören:

- ✓ sichere Übergänge über die Straße
- ✓ sichere Orientierung für Radfahrerinnen und Radfahrer
- ✓ gut sichtbare Haltestellen mit hoher Qualität
- ✓ gute Planung bei Veranstaltungen bei Biogena gegen Verkehrschaos auf öffentlichen Straßen und Plätzen im Umfeld

Uns wurde zugesichert, dass das alles berücksichtigt wird. Das ist für uns wichtig.

UNSER FAZIT

Diese Erweiterung kann zeigen: Wirtschaft und Umwelt müssen kein Widerspruch sein. Wenn gut geplant wird, können neue Arbeitsplätze entstehen, ohne der Natur zu schaden. Wir GRÜNE setzen uns für solche Lösungen ein. Deshalb haben wir dem Projekt zugestimmt – für eine nachhaltige und sichere Zukunft in unserer Gemeinde!



WIR SAGEN: GENUG IST GENUG! NEIN ZUR UMWIDMUNG PROFESSORFELD

In Guggenthal soll beim Professorfeld der obere Teil für Wohnungen umgewidmet werden. Dort sollen teure Eigentumswohnungen gebaut werden. Wir GRÜNE sagen: **So nicht!**

WARUM WIR DAGEGEN SIND?

- ✖ Die Wohnungen sind vermutlich nicht für Gemeindebürger*innen gedacht.
- ✖ Viele werden als Zweitwohnsitz genutzt und stehen leer
- ✖ Menschen, die hier leben wollen, finden keinen leistbaren Wohnraum mehr.
- ✖ Die Gemeinde ist auf so viele neue Menschen auf einmal nicht vorbereitet.

SCHON JETZT FEHLT ES AN:

- ✖ Plätze in Kindergarten und Schule
- ✖ Einkaufsmöglichkeiten – man braucht das Auto
- ✖ Treffpunkte für Familien, Jugendliche und Ältere in Guggenthal

Wenn noch mehr Menschen herziehen, wird es überall enger.

WAS BRAUCHEN WIR STATTDESEN IN GUGGENTHAL?

- ❑ Dringend mehr Platz für Kinderbetreuung und Schule
- ❑ Treffpunkte für alle Generationen
- ❑ Leistbare Wohnungen für junge und ältere Einheimische
- ❑ Planung mit Augenmaß

WIR GRÜNE SAGEN:

Wohnen muss leistbar und gut geplant sein. Erst Wohnungen bauen und dann die Infrastruktur nachrüsten – das ist keine gute Idee für die Gemeindeentwicklung.

UNSER FAZIT:

Keine Umwidmung ohne echte Planung und faire Lösungen für alle! All das darf nicht wieder zu Lasten der Gemeinde gehen

WIR GRÜNE WOLLEN:

- ✓ leistbares Wohnen
- ✓ lebendige Orte
- ✓ gute Infrastruktur für alle

Deshalb: Nein zur Umwidmung beim Professorfeld, denn wir vermissen eine gemeinsame bedarfsgerechte Planung von Gemeinde und Investor auf Augenhöhe!

P.S. Wir unterstützen den einstimmigen Beschluss der Gemeindevertretung, gesetzliche Beschränkungen zur Zweitwohnsitznutzung für zukünftige Bauprojekte in der Gemeinde (v.a. in Guggenthal) zu prüfen und wenn möglich auch umzusetzen!



Gut besucht war unser **kostenloser Fahrradcheck** in Guggenthal am 17. Mai in der Gruberfeldsiedlung und im Anton-Schöpf-Weg. Wir konnten mit einer mobilen Radwerkstatt wieder viele Räder frühlingsfit machen – für eine gesunde und nachhaltige Mobilität.

HINWEIS IN EIGENER SACHE

Wenn euch unsere Arbeit und der KAUZ wichtig sind, bitte unterstützt uns – mit Zeit, Ideen oder einer Spende:

KAUZ/Die GRÜNEN Koppl

IBAN: AT57 2040 4000 4373 8368 (Achtung neu!)

Ein herzliches DANKE (auch für die bereits in den letzten Wochen eingelangten Spenden)!



MACHTDEMONSTRATION NACH »GUTSHERRNART«?

Ein Grundstücksbesitzer im Koppler Moor wollte uns GRÜNEN verbieten, einen offiziellen Wanderweg für unsere jährliche biologische Wanderung zu nutzen. Obwohl der Weg ein beschilderter Lehrpfad ist, wurden uns Anzeigen angedroht, wenn wir ihn betreten sollten. Das wirkte wie der Versuch, uns einzuschüchtern. Da die Zeit nicht reichte, die rechtliche Lage im Vorfeld genau zu prüfen, haben wir unsere Wanderung sicherheitshalber vor dem Moor beendet (Foto), um keinen Streit zu provozieren.

Aber muss man so miteinander umgehen? Wäre es nicht besser, miteinander zu reden, anstatt uns Anzeigen anzudrohen – nur weil wir einen Weg benutzen, der ohnehin in jeder Tourismuskarte eingezeichnet ist? **Umso mehr danken wir den anderen Grundeigentümer*innen, die immer auf ein gutes Miteinander setzen!**

Dass hier berechtigte Interessen eines (noch dazu vom Weg nicht betroffenen) Grundeigentümers gegen unsere Wanderung bestehen, und wir grundsätzlich um Erlaubnis fragen müssten, wenn wir als Gruppe mit einer Biologin einen offiziellen Lehrpfad zum Koppler Moor betreten wollen, das ist – bei allem Respekt vor fremdem Eigentum – schon sehr schwer nachzuvollziehen.

GR Horst Köpfelsberger

WIR LADEN EIN ZU UNSEREM JÄHRLICHEN SOMMERKINO!



Der Film zeigt die frühen Jahre der schwedischen Autorin Astrid Lindgren,

der weltweit am dritt-häufigsten übersetzten Kinderbuchautorin, die mehr als 100 Bücher geschrieben hat, darunter „Pippi Langstrumpf“, „Emil aus Löneberga“ und „Die sechs Kinder aus Bullerbü“.

Astrid und ihre Geschwister wachsen auf dem Pfarrbauernhof ihrer Eltern in Vimmerby auf. Mutter Hanna und Vater Samuel vermitteln ihnen im streng religiösen Tagesablauf auch Geborgenheit und einen Sinn für Freiheit. Astrid tritt bei der örtlichen Zeitung eine Stelle als Volontärin in der Redaktion an und wird vom

Eigentümer der Zeitung schwanger. Der beschwört sie, das Kind nicht in Schweden zur Welt zu bringen.

Eine gemeinsame Veranstaltung der GRÜNEN Koppl, GRÜNEN Plainfeld und den Hofer Unabhängigen und Grünen (HUG). **Wir freuen uns auf euer Kommen!**

IMPRESSUM

Grundlegende Richtung: Information von KAUZ/Die GRÜNEN über das Gemeindegeschehen in Koppl, HERAUSGEBER & FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: Die GRÜNEN Salzburg, Glockengasse 6, 5020 Salzburg · FOTOS: Die GRÜNEN Koppl, Anna Pirato, gettyimages.com (Ronistik, NakedKing), Philip Gaiko · Design: designkraft.at · Grafik & Satz: designkraft.at · Gedruckt nach der Richtlinie UZ 24 »Druckerzeugnisse des Österreichischen Umweltzeichens, Offset5020 Druckerei & Verlag GmbH, Wals/Siezenheim, UW-Nr. 794 · Redaktionsschluss: 05.03.2025

